

Organisation des Kontaktseminars

Die Veranstaltungen finden in der Woche von Montag, 09., bis Freitag, 13. März 1998, statt, und zwar ganztägig zwischen 9.00 und 18.00 Uhr. In der Mittagspause ist Gelegenheit, ein gemeinsames Mahl einzunehmen.

Am Morgen beginnen wir mit einer Meditation. Austausch und Gespräch sollen den Tag bestimmen. Die nötigen Informationen werden als Impuls von den begleitenden Dozenten und Praxisvertretern gegeben.

Es soll in dieser Seminarwoche versucht werden, eine deutliche Standortbestimmung zu finden im Dienst unter den Armen. Mit Gleichgesinnten, die auch auf dem Weg sind, wollen wir darüber nachdenken, was uns verbindet, und uns gegenseitig helfen und ermutigen.

In der Seminarwoche sind Praxistraining und Praxisbegegnung vorgesehen. Wer sich anmeldet, erhält ein vorläufiges Programm. Kursgebühren werden nicht erhoben für diese Lehrveranstaltung der KFH NW. Wir erbitten allerdings einen Unkostenbeitrag von DM 100,- (für Studenten DM 50,-).

Für Fahrtkosten und Unterkunft sorgen die Teilnehmer.

Die begleitenden Dozenten:

Prof. Ursula Adams, i. R.
Organisatorin des Seminars
OPTION FÜR DIE ARMEN

Prof. Josef Elberg,
Dozent für Sozialphilosophie

Pater Erich Purk OFMCap,
Lehrbeauftragter für Theologie an der KFH
Münster und Leiter der City-Seelsorge in
LIEBFRAUEN, Frankfurt/M.

Als Praxisbegleiter wirken mit:

- Pater Stefan Taeubner SJ, Seelsorger für vietnamesische Flüchtlinge in Berlin und Mitarbeiter im Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS)
- Frau Thea Haas, Sozialarbeiterin - Angebot von Praxisberatung vor Ort

KFH NW

**Katholische
Fachhochschule
Nordrhein-Westfalen**

Option für die Armen

**Identität und Spiritualität
- Standortbestimmung -**

**Kontaktseminar
09. bis 13. März 1998**

**Abteilung Münster, Piusallee 89,
48147 Münster**

**Telefon: 0251/41767-0
Telefax: 0251/41767-52**

Die KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE NW
- Abt. Münster - lädt zum 8. Mal zu einem Kontaktseminar **OPTION FÜR DIE ARMEN** ein. Das Thema für 1998 lautet: **IDENTITÄT und SPIRITUALITÄT - STANDORTBESTIMMUNG.**

Hiermit werden Fragen aufgegriffen, die sich in 7 Jahren wie ein roter Faden durch die vorangegangenen Seminare gezogen haben.

Zum Beispiel so:

- Gibt es eine eigene Spiritualität unter/mit Armen?
- Quellen für diese Spiritualität bei Benedikt, Franziskus, Ignatius, Charles de Foucauld, Madeleine Delbrêl und anderen.
- Fachlich und/oder barmherzig handeln?
- Wie steht es mit meiner Identität als Ordensfrau/-mann in meinem beruflichen Alltag?
- Stehe ich allein oder bin ich rückgebunden in eine Gemeinschaft?
- Wie gehe ich mit Mangel an Kooperation, an Vertrauen untereinander um; oder, wenn Unterstützung fehlt von denen, die Verantwortung für mich haben?
- Wie lerne ich, über meine eigene religiöse Identität zu sprechen?
- Suche nach einem Lebensstil für das Leben unter Armen.

Das Kontaktseminar versteht sich als ein Ort gemeinsamen Suchens

Die KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE NW
- Abteilung Münster - bietet den Raum und den Rahmen an für eine Woche der Zusammenarbeit.

Viele Ordensleute haben inzwischen den Schwerpunkt ihres Engagements an neuen Orten unter den Armen gefunden. Manche arbeiten in Sozialdiensten im Kreis anderer Mitarbeiter und stellen fest, daß deren Motivation und Engagement dem ihren gleicht. Sie fragen sich: Was erwarten die Armen von Ordensleuten, die gemeinsam mit „Weltchristen“ helfen wollen? Sollte unser Zeugnis ein eigenes Gesicht haben? Und was erwarten unsere „weltlichen“ Mitarbeiter von uns?

Die verantwortlichen Dozenten und Praxisbegleiter sind ähnlich auf der Suche wie die angesprochenen Teilnehmer. Es geht darum, Wege ausfindig zu machen und miteinander zu reflektieren.

Auch wir wollen lernen, mit den Augen der Armen zu sehen. Denn das meint **OPTION FÜR DIE ARMEN** im Leben jedes Einzelnen, der sich auf den Weg zu den Armen macht:

„Daß unsere Weise, die Welt anzuschauen, von der Anschauung der Welt durch die Armen geprägt ist, das ist die **OPTION FÜR DIE ARMEN**“ (P. Jon Sobrino SJ, El Salvador 1990)

Im Seminar nehmen wir uns Zeit, damit die Teilnehmer ihr Selbstverständnis und ihre Erfahrungen aus Begegnungen mit Armen vorstellen können.

„Die Armen sind unsere Lehrer“
(Vinzenz von Paul).

Unsere Gesprächspartner:

1. Ordensleute und Mitglieder geistlicher Gemeinschaften, die die **OPTION FÜR DIE ARMEN** auf neue Art leben wollen und hierbei auch Seelsorge als ihre Aufgabe sehen.
2. Fachleute im pastoralen und sozialen Dienst, soweit sie die **OPTION FÜR DIE ARMEN** leben wollen oder die genannten Neuanfänge engagiert begleiten möchten.
3. Studenten der KFH, soweit sie Vorerfahrungen besitzen und ihre Mitarbeit in einem Gespräch mit einem der Dozenten abgeklärt haben.